

Erasmus-Erfahrungsbericht 2018/2019: Maynooth University, Irland

Maynooth ist eine kleine Stadt, von der aus man mit den Buslinien 66/67 etwa eine Stunde ins Dubliner Zentrum fährt, mit der Bahn dauert es etwa 40 Minuten zur Connolly Station. Die Universität hat einen wunderschönen alten Südcampus mit gotischen Gebäuden, und einen modernen Nordcampus. Studieren kann man hier in allen Studienbereichen. Das Wintersemester (Semester 1) dauert ungefähr von September bis Dezember, das „Sommer“-semester (Semester 2) dauert ungefähr von Februar bis Mai/Juni.

Vorbereitung

Bevor man sich auf einen Erasmus-Studienplatz bewirbt, sollte man sich über das Kursangebot informieren und mit den zuständigen Bremer Dozierenden bezüglich Anerkennungsmöglichkeiten sprechen. Wichtig ist natürlich auch, dass man sich Gedanken darüber macht, ob man in einer größeren Stadt studieren möchte oder auch in einer Kleinstadt Erfahrungen sammeln kann und die Partnerstädte dementsprechend recherchiert. Sobald man sich um einen Erasmus-Platz beworben hat und angenommen wurde, sind die weiteren Schritte klar vorgegeben. Das Erasmus+-Programm führt die Teilnehmenden durch den gesamten Bewerbungsprozess und man weiß immer, welches Dokument als nächstes gebraucht wird. Über die Online-Plattform „Mobility Online“ lädt man alle erforderlichen Dokumente wie Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Sprachnachweis und Learning Agreement hoch und kann dort auch einsehen, ob die Dokumente geprüft wurden. Über die Fristen an der Gasthochschule wird man per Email informiert.

Für die University of Maynooth waren die üblichen Unterlagen wie beispielsweise ein Transcript of Records nötig. Eine Besonderheit war allerdings, dass die Universität den Abschluss einer Krankenversicherung verlangt, die den medizinischen Rücktransport beinhaltet.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule und umzu

Die Orientierungswoche (<https://www.maynoothuniversity.ie/international/key-information/orientation>) fand erst Ende September statt, dementsprechend dauerten die Veranstaltungen auch bis zur letzten Woche vor Weihnachten, sodass die meisten Erasmus-Studierenden erst am 22./23.12. ihre Heimflüge antraten. Die meisten Prüfungsleistungen werden zwar vorher erbracht, allerdings kann es sein, dass manche Essays auch Deadlines im Januar haben, wobei man diese natürlich auch vorher abgeben kann. Zudem gibt es teilweise mid-term-Prüfungen (dieses System hat den Vorteil, dass man mehrere kleine statt eines großen Essays schreibt und dafür während des Semesters mehr als nur Anwesenheit gefordert wird, dafür kann man allerdings beim größeren end-of-term-Essay nicht vertiefend auf Sachverhalte eingehen). Die Orientierungswoche war eher dürftig gestaltet und teilweise gab es stundenlange Pausen zwischen einzelnen Veranstaltungen, aber im International Office wird einem bei jeder Frage geholfen. Es ist wichtig, an den Pflichtveranstaltungen der Orientierungswoche teilzunehmen, da man dort auch wichtige Unterlagen erhält, wie beispielsweise die Formular zur Kursan-/abwahl.

Wie an irischen Universitäten üblich, gibt es eine Student's Union und viele Societies (eher kulturell: Languages, Disney, Gaming, Yoga, IESN...) und Clubs (eher sportlich: Soccer, Karate, ... → <https://msulife.ie/>). Die Mitgliedschaft in Clubs/Societies kostet einmalig 2€, manche Clubs verlangen 2€ pro Trainingseinheit, aber es gibt auch einen Fitnessraum zur freien Benutzung. Nach dem International Office ist die Student's Union (SU) der erste Ansprechpartner bei Fragen. Hier kann man zum einen seine Leap Card für die Benutzung des ÖPNV (siehe unten) bekommen, aber auch die heißbegehrten Campus-Pullover (hier sind sie billiger als im bookshop!). Zum anderen bietet die SU Mittagessen an und am Abend kann man sich an der SU Bar gemütlich treffen, Billard spielen, Live-Musik hören und Bier oder einen Cocktail trinken. Wer abends nicht in die SU gehen will, kann sich auch im Brady's oder Roots in Maynooth vergnügen, oder eben nach Dublin fahren.

Es gibt zwei Mensen auf dem Campus: Die Pugin Hall auf dem Süd-Campus (4-8€ für ein Essen) und das Phoenix auf dem Nord-Campus (ca. 5€ für ein Essen). Häufig gibt es Pommes als Beilage, aber wenn man schnell genug ist, kann man dazu sagen, dass man lieber etwas anderes aus der Auswahl haben möchte. Wer sich gern etwas von zu Hause mitbringt, kann eine der Mikrowellen in der oberen Etage des Phoenix nutzen. Hier gibt es auch gratis heißes Wasser für selbst mitgebrachten Tee, asiatische Nudelgerichte oder CousCous. Zudem gibt es einen Subway (4€ oder 6€ Student Meal Deals), abgepackte Sandwiches oder Wraps im Londis (oder günstiger bei Aldi) und einen Starbucks. Aber es gibt auch leckere Alternativen wie ein Café im Arts Building und im Phoenix, einen Costa Coffee und die Brewery nahe der Main Street.

Am Übergang zwischen Nord- und Südcampus liegt ein Aldi, im nahegelegenen Shoppingcenter Manor Mills gibt es das etwas gehobeneren Dunnes (leckere frisch gebackene Kekse und eine gute Salattheke lohnen einen Besuch), zum Tesco (ähnlich wie Rewe) läuft man ca. 15min). Der irische Supermarkt SuperValu liegt gegenüber der Endhaltestelle der 67.

Auch die Bibliothek befindet sich nahe des Campus-Übergangs. Hier hatte ich in der ersten Woche das Problem, dass ich noch keine Bücher ausleihen konnte, sondern nur im Haus benutzen, da meine Karte noch nicht freigeschaltet war, weil der Termin für die Registrierung der Erasmus-Studierenden erst in der ersten Oktoberwoche lag. Man kann dann bis zu sechs Bücher auf einmal ausleihen, sollte aber darauf achten, dass es auch 2-day-loan Exemplare gibt, bei deren zu später Rückgabe man 1€ pro Tag zahlen muss. Man kann jedoch in der Bibliothek selbst gut arbeiten, es gibt mehrere Arbeitsplätze mit und ohne Steckdosen. Zwischendurch kann man sich unten eine Pause bei einem Starbucks-Kaffee gönnen. Drucker gibt es auf jeder Etage und neben dem Ausgang. Auf Windows-Geräten lässt sich ein Druckertreiber installieren, sodass nicht umständlich über USB oder ansässigen PC gedruckt werden muss. Tacker sind am Infodesk vorhanden, wo einem auch jederzeit bei Fragen weitergeholfen wird.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Schwierig fand ich, dass es kaum möglich war, irische Studierende kennen zu lernen, da man in jeder Veranstaltung deutsche und andere Erasmus-Studierende traf und sich eher mit diesen unterhielt, da man sich in der Orientierungswoche bereits kennengelernt hatte – oder es eben

reine International-Veranstaltungen waren. Dies mag daran liegen, dass es ein spezielles Kursangebot gibt, in dem „Internationals“ zugelassen werden (einzusehen unter: <https://www.maynoothuniversity.ie/international/study-maynooth/available-courses>). Wer im Course Finder (<https://www.maynoothuniversity.ie/study-maynooth/find-course>) Vorlesungen findet, bei denen laut Internetauftritt keine Internationals zugelassen sind, die aber von Interesse wären, lohnt sich ein Besuch in der Sprechstunde des jeweiligen Professors während der O-Woche, da es so doch möglich sein kann an bestimmten Kursen teil zu nehmen. Während der ersten Wochen hat man noch Zeit, Kurse neu zu wählen, wofür man die Unterschrift des Erasmuskordinators der jeweiligen Fakultät braucht. Kurse abwählen kann man hingegen das ganze Semester.

Unterkunft

Wer seinen/ihren Erasmusbescheid hat, sollte sofort eine Unterkunft suchen. Es gibt (verhältnismäßig teure) Wohnheimplätze, die auf einer first-come-first-serve Basis ab einer bestimmten Uhrzeit vergeben werden. Die Zimmer waren bei mir alle innerhalb von zwei Minuten vergeben, zweimal wählte ich eins aus, um im nächsten Schritt zu lesen, dass das Zimmer bereits weg war und beim dritten Versuch gab es keine freien Zimmer mehr. Im Nachhinein war das vielleicht sogar Glück, da einige berichteten, dass es wöchentliche Zimmerkontrollen gibt, nur eine Waschmaschine/Trockner für ein ganzes Haus funktioniert und teilweise der Staubsauger nicht an Deutsche verliehen wird, weil es bei denen eh sauber sei (Hörensagen). Wenn man wie ich keinen Wohnheimsplatz erhält, kann man sich anschließend beim universitären Home Finder Service anmelden und geprüfte Gastfamilien anschreiben. Dies sollte man so schnell wie möglich tun, denn der Wohnungsmarkt in Irland ist stark umkämpft und es gibt nicht selten Proteste gegen hohe Mieten und zu wenig Plätze für Studierende. Beim Anschreiben von Gastfamilien sollte man nicht zu fordernd sein und keine hohen Ansprüche stellen, da die meisten Iren tendenziell eher auf Vertrauensbasis arbeiten und nur manchmal mit Mietverträgen. Hierbei sollte man ruhig mehrere Familien anschreiben, um eine passende zu finden (und dann schnell zusagen!): viele haben Hunde oder Katzen, Kinder verschiedensten Alters, manche suchen weniger engen Kontakt, manche mehr (geplante gemeinsame Mahlzeiten). Bei der Auswahl sollte man auch auf den Ort achten. In Maynooth selbst hat man viele Laufwege, an umliegenden Dörfern empfehlen sich Celbridge und Leixlip (beide auf dem Weg zu Dublin von Maynooth aus gesehen). Die Busse fahren alle 30min, die 67 durch Celbridge auch am Wochenende, die 66 durch Leixlip dann nur stündlich, dafür aber kann man hier auch die Bahn nehmen. In Celbridge ist es sinnvoll, in der Nähe der Main Street zu wohnen, da man hier in angenehmer Nähe die Supermärkte Lidl und Tesco hat. Monatliche Mieten liegen zwischen 400€ und 800€ für ein (kleines) Zimmer, teilweise kommt noch eine Gebühr fürs Wäschewaschen hinzu. Mieten werden in der Regel wöchentlich bezahlt, teilweise ist dies in bar üblich.

Sonstiges

Bei der Ankunft in Irland am Dubliner Flughafen sollte man gleich nach dem Airport-Hopper (<https://airporthopper.ie/>) Ausschau halten, da dieser direkt nach Maynooth fährt. Eine Einzelfahrt kostet 10€ für Studierende. Generell lohnt es sich für Studierende, sich im Büro der Student's Union eine Student Leap Card zu kaufen (danach registrieren!). Diese wird entweder im Londis auf dem Campus oder im Centra der Maynooth Main Street mit Geld aufgeladen und

muss bei jeder Fahrt gescannt werden, damit das Ticket auf der Karte gespeichert wird. Für kurze Fahrten sagt man dem Fahrer das Ziel, für lange Fahrten scannt man die Karte an der Maschine rechts im Buseingang. Pro Tag kann man dabei nicht mehr Geld „verfahren“, als 5€, pro Woche nicht mehr als 20€. Alles, was über diesen Betrag hinaus geht wird nicht verrechnet, man fährt dann also quasi kostenlos, also ähnlich wie bei einem Tages- oder Wochenticket.

Ganz wichtig ist es, an der Haltestelle den Arm rauszuhalten wenn der Bus kommt, denn sonst fährt der Bus ohne anzuhalten vorbei (das kann auch trotz Arm raushalten passieren, wenn der Bus überfüllt ist und keine*r aussteigen will). Da die Busse besonders im Berufsverkehr gerne Verspätung haben, sollte man sich die Apps *Dublin Bus* und *Real Time Ireland* installieren, da hier die Ankunftszeit in tatsächlichen Minuten angezeigt wird.

Die IESN Society organisiert einige Ausflüge, man kann sich für Ausflüge auch leicht in Gruppen zusammenfinden oder einen vielumfassenden Tagestrip von Dublin aus buchen (z.B. über irishdaytours.ie). Wer sich für irisches Kulturerbe interessiert sollte Kurse in Irish Cultural Heritage bei Mary und Eoin belegen, da hier Ausflüge für nur 5€ nach z.B. Newgrange oder Clonmacnoise angeboten werden.

Nach der Rückkehr

Da das Semester in Irland bereits im Dezember endet, sollte man sich vorher überlegen, wie man die Monate Januar bis April füllen will. Zur Anerkennung kann ich noch keine Angaben machen, da zum aktuellen Zeitpunkt noch kein Transcript of Records vorliegt.

Fazit

Man merkt in Irland schnell, dass sowohl der menschliche Umgang allgemein als auch der Umgang von Dozierenden mit Studierenden ein herzlicher ist, und allein dafür sollte man dieses Land besuchen. Die Landschaft ist wunderschön und die Kultur vielfältig. Gerade für jemanden, der sich mit (Post)Kolonialismus befasst, ist die irische Geschichte unendlich aufschlussreich. Die Spannung, die durch den englischen Kolonialismus entstanden ist, spürt man immer noch im ganzen Land, nicht nur in Belfast und nicht nur wegen des „Brexit“. Des Lernens und der zwischenmenschlichen Kontakte wegen und natürlich auch, um sein Englisch zu verbessern, sollte man in jedem Fall in Irland studieren. Maynooth bietet hierfür eine familiäre, willkommen heißende Atmosphäre, man bekommt alles, was man braucht und der kurze Weg nach Dublin lässt einen auch nicht den Trubel einer größeren Stadt vermissen.

Nützliche Links

International Office	https://www.maynoothuniversity.ie/international
Unterkunft	https://www.maynoothuniversity.ie/accommodation
Home Finder	https://www.maynoothstudentpad.ie/Accommodation
Clubs & Socs	https://msulife.ie/
Leap Card	https://www.studentleapcard.ie/tickets